

Ideenwettbewerb 2019

»Studium international gestalten – study with an international outlook – at home and abroad!«

2. Preis | Thomy Tran | Informationstage zum Auslandsstudium, angeboten von internationalen Studierenden

Im Laufe des Studiums spielen viele Studierende mehr oder weniger mit dem Gedanken, ein oder mehrere Semester im Ausland zu studieren. Viele Fragen müssen im Vorfeld geklärt werden, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können. Auch die anschließende Organisation und Planung des Auslandsaufenthalts erfordert viel Recherche. Informationsquellen sind u.a. die Uni-Webseite, spezielle (Austausch-)Programme der einzelnen Fakultäten, Informationsveranstaltungen und die Studienberatung. Das Angebot an Information und Beratung hinsichtlich formalen Aspekten ist augenscheinlich ausreichend vorhanden. Doch als Studierender interessiert man sich auch für Erfahrungen von anderen Studierenden, die das Land oder die Universität kennen. Wie ist der Uni-Alltag und das Campusleben? Worauf muss ich mich einstellen, damit ich keinen Kulturschock erleide? Wie ist das Leben konkret vor Ort? Erfahrungsberichte stellen einen wichtigen Faktor bei der Entscheidung dar und können hierbei sogar ausschlaggebend sein. Vor allem auf emotionaler Ebene helfen Erfahrungsberichte sehr, um später den Auslandsaufenthalt mit einem gutem Gefühl antreten zu können.

Es wird Informationstage zum Auslandsstudium als Veranstaltung vorgeschlagen. An verschiedenen Ständen sollen interessierten Studierenden zu ausgewählten Punkten rund ums Auslandsstudium informiert werden (ähnlich einer Messe). Der Kern der Idee ist, dass viele Stände hierbei von internationalen Studierenden angeboten werden sollen, die ihre Erfahrungen teilen können, die sie aus ihren Herkunftsländern sowie ihren (Partner-) Universitäten mitbringen.

Stände von internationalen Studierenden könnten Informationen und Erfahrungen zu folgenden Punkten bieten: Universitäten, Dozenten, Lehrräume, Prüfungen und Benotungssystem, Mensen, gesprochene Sprachen und Sprache in den

Lehrveranstaltungen, studentisches Wohnen, WGs, Lage auf dem Wohnmarkt, Land, Kultur, Essen, Dos and Don'ts, Wetter, Freizeitmöglichkeiten, Sport, kulturelle Einrichtungen (z.B. Museen, Theater), Möglichkeiten zum Ausgehen und Feiern, Sehenswürdigkeiten, Geheimtipps.

Denkbar wäre es, alle internationale Studierende, die aktuell an der Universität Göttingen studieren, für die Tätigkeit anzufragen (z.B. per Mail). Internationale Studierende, die nicht in ihrer Heimat und nur in Göttingen studieren, können zumindest über Land, Sprache und Kultur berichten, was auch schon ein beträchtlicher Beitrag wäre. Das Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum an Nationalitäten und Universitäten abzudecken.

Da es auf Freiwilligkeit basiert, besteht immer die Gefahr, dass nur wenige Studierende sich für die Tätigkeit bereit erklären. Doch nur so kann man gute Erfahrungsberichte gewährleisten, wenn eine gewisse Unabhängigkeit und intrinsische Motivation vorhanden ist. Die Veranstaltung soll einen informellen Charakter haben. Es wird davon ausgegangen, dass sich für eine erfolgreiche Durchführung genügend Personen finden lassen, die gerne ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen würden. Die Tätigkeit bietet auch für die internationalen Studierenden Vorteile, die ggf. im Aufruf explizit klar gemacht werden können. Die Veranstaltung würde sich auch mit wenigen Ständen lohnen und würde auch an Zuwachs gewinnen, wenn sie regelmäßig stattfinden könnte.

Dieses Angebot soll nicht die formalen Informationen ersetzen, sondern diese mit wertvollen Erfahrungsberichten ergänzen. Denkbar wäre, dass auch fachkundige Studienberater vor Ort sind – entweder als Ansprechpartner für formale Fragen oder auch vertreten sind durch einen eigenen Stand. Ferner können auch Vertreter des DAAD oder des Erasmus-Programms Informationen anbieten. Die Informationstage können beispielsweise im Foyer des ZHG stattfinden, wo gewöhnliche und simple Stände aufgebaut werden können. Vorgeschlagen wird eine Dauer von 1 bis 2 Tage. Es kann über die gängigen Kanäle (z.B. Newsletter, Facebook, Poster) dafür geworben werden.

Göttinger Studierende erhalten Erfahrungsberichte aus erster Hand. Im persönlichen Austausch können individuelle Fragen geklärt werden. Vor allem auf emotionaler Ebene bietet der Kontakt Vorteile: Es können u.a. effektiv Vorurteile abgebaut und Ängste genommen werden.

Auch für internationale Studierende haben die Informationstage Vorteile. Studierende aus dem Ausland finden sich – den Umständen geschuldet, u.a. aufgrund von

Sprachbarrieren – häufig in der Rolle des Hilfesuchenden wieder. Auf den Informationstagen schlüpfen internationale Studierende in die Rolle der/des Experten*in, in der sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben können. Diese Veranstaltung hat so gesehen auch einen integrativen Aspekt, die internationalen Studierenden können einen wertvollen und einzigartigen Beitrag im „System Uni“ leisten und stärken dadurch ihr Selbstbewusstsein.

Die Informationstage bieten einen Rahmen, in dem ein Kontakt und ein Austausch unter Göttinger und internationalen Studierenden möglich ist, was für beide Seiten ein Gewinn darstellt. Das Netz unter den Studierenden verschiedener Kulturen wird gestärkt. An den Informationstagen herrscht für die Zeit ein internationaler Flair auf dem Campus.